

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.III/13/26

Erschienen am 23. Oktober 1953

Stand der Reben und Güte der Trauben

September 1953

(3278)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Die Beurteilungen des Wachstumsstandes der Reben, die sich auf die Zeit vom 24. August bis 24. September beziehen, zeigen im allgemeinen gegenüber dem Bericht vom Vormonat eine leichte Besserung, im Bundesdurchschnitt wird der Wachstumsstand mit 2,8 und damit um 1/10 Note besser als im August beurteilt. In Bayern und Baden-Württemberg ist eine Besserung um 2/10 Noten festgestellt worden, während in Rheinland-Pfalz die Beurteilung im September gegenüber dem Vormonat keine Veränderung zeigt. Hessen weist mit 2,1 die besten Beurteilungen auf. Innerhalb der einzelnen Länder sind z.T. beachtliche Unterschiede im Wachstumsstand der Reben festzustellen, so in Rheinland-Pfalz das Gebiet um Bingen mit 2,2, die Saar mit 3,2, in Baden-Württemberg das Enztal und Bodenseegebiet mit 3,1 gegen oberes Rheintal mit 4,9.

Die Entwicklung der Trauben wird durchweg mit gut z.T. sogar mit sehr gut beurteilt. Unter dem Einfluss der überwiegend als günstig bezeichneten Witterung, die im September stellenweise eine übernormale Sonnenscheindauer aufwies, erreicht die Güte der Trauben im Bundesdurchschnitt die Note 2,1, womit reife, selbständige Weine bezeichnet werden. Besonders günstig wird die Traubengüte in den rheinpfälzischen Gebieten von Worms bis Mainz, an der Mosel und in den südbadischen Gebieten, am Kaiserstuhl und in der Bühler Gegend beurteilt. Andererseits weisen zur Zeit der Berichterstattung einige württembergische und nordbadische Gebiete (oberes Neckartal, Maintal) geringere Beurteilungen auf, die mehr den normalen Gebrauchsweinen nahe kommen.

Wetterschäden wurden von keinem Gebiet berichtet. Auch der Befall an Pflanzenkrankheiten und -schädlingen hielt sich in mässigen Grenzen. Beobachtet wurden Sauerwurm, Peronospora, Oidium sowie roter Brenner.

Stand der Reben und Güte der Trauben im September 1953

Stand der Reben: Noten: 1 = sehr gut - 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut - 1/2 bis 2/3 Herbst; 3 = mittel - 1/3 Herbst; 4 = gering - 1/6 bis 1/4 Herbst; 5 = sehr gering - weniger als 1/6 Herbst.

Güte der Trauben: Noten: 1 = sehr gut - den besten Jahrgängen entsprechende Weine; 2 = gut - reife selbständige Weine, 3 = mittel - normale Gebrauchsweine; 4 = gering - unreife Weine, denen die Eigenschaften normaler Gebrauchsweine fehlen; 5 = sehr gering - außerordentlich unreife und unreine Weine.

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Stand der Reben		Güte der Trauben	
	September	August	September	September
	1953		1953	1952
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,3	2,2	2,0	2,8
Rheingebiet	2,3	2,2	2,0	2,8
<u>Hessen</u>	2,1	2,2	2,0	2,2
R.B. Darmstadt	2,2	2,7	2,3	1,5
R.B. Wiesbaden	2,1	2,2	2,0	2,2
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,6	2,6	2,0	2,2
Rheinland-Nassau	2,6	2,7	2,0	2,3
davon:				
Mittelrhein	2,3	2,5	2,1	2,2
Nahe (R.B.Koblenz)	2,6	2,7	2,2	2,2
Obermosel	2,7	3,1	2,1	
Saar	3,2	3,3	2,0	
Ruver	3,0	3,0	2,2	2,2
Mittelmosel	2,4	2,5	1,8	
Untermosel	2,4	2,4	1,8	
Ahr	3,7	3,8	2,3	2,7
Lahn	2,2	2,2	2,0	2,5
Rheinhessen	2,4	2,5	1,9	2,2
davon:				
Worms und Umgegend	2,4	2,4	1,8	2,3
Oppenheim und Umgegend	2,6	2,8	1,9	2,0
Mainz und Umgegend	2,7	2,8	1,3	2,0
Ingelheim und Umgegend	2,3	2,4	2,0	2,2
Wiesbach	2,6	2,6	2,1	2,2
Bingen und Umgegend	2,2	2,3	2,0	2,0
Nahe (Rheinhessen)	2,4	3,0	2,0	2,1
Alzey und Umgegend	2,4	2,5	2,0	2,4
Pfalz	2,7	2,7	2,1	2,1
davon:				
Mittelhaardt	3,0	3,1	2,1	1,9
Oberhaardt	2,6	2,5	2,2	2,1
Unterhaardt mit Zellertal	2,7	2,7	2,0	2,3
Nahe (Nordpfalz)	3,0	3,0	2,6	

Güte der Trauben: Noten: 1 = sehr gut - den besten Jahrgängen entsprechende Weine;
2 = gut - reife selbständige Weine; 3 = mittel - normale Gebrauchs-
weine; 4 = gering - unreife Weine, denen die Eigenschaften normaler
Gebrauchsweine fehlen; 5 = sehr gering - außergewöhnlich unreife und
unreine Weine.

1) Kreise Konstanz, Stockach, Überlingen.